

Bibellektion vom 28.4.2019

Bewährung nach dem Tod

Goldener Text: **Psalm** 31: 14, 15

Ich aber Herr, hoffe auf dich und sage: du bist mein Gott!
Meine Zeit steht in deinen Händen.

Wechselseitiges Lesen

Psalm 23: 1-6

- 1 Der Herr ist mein Hirte mir wird nichts mangeln.
- 2 Er weidet mich auf einer grünen Aue und führt mich zum frischen Wasser.
- 3 Er erquickt meine Seele, er führt mich auf rechter Straße wegen seines Namens.
- 4 Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir dein Stecken und Stab trösten mich.
- 5 Du bereitest mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde, du salbst mein Haupt mit Öl und schenkst mir übervoll ein.
- 6 Gutes und Barmherzigkeit werden mir ein Leben lang folgen, und ich werde immerdar im Haus des Herrn bleiben.

Ich lese aus **der Bibel**:

1.) **Psalm** 116: 1-9

- 1 Ich liebe den Herrn, denn er hört meine Stimme und mein Flehen.
- 2 Er neigt sein Ohr zu mir darum will ich ihn mein Leben lang anrufen.
- 3 Stricke des Todes hatten mich umfassen, und Ängste des Todesreiches hatten mich getroffen.
- 4 Aber ich rief den Namen des Herrn an: "Oh Herr, rette meine Seele!"
- 5 Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig.
- 6 Der Herr behütet die Einfältigen. Wenn ich unterliege, dann hilft er mir.
- 7 Sei nun wieder ruhig meine Seele, denn der Herr tut dir Gutes.
- 8 Denn er wusste genau, dass sie ihn aus Neid überliefert hatten.
- 9 Ich werde vor dem Herrn leben im Land der Lebendigen.

2.) 1. **Mose** 19: 1, 2, 12-17, 26, 30

- 1 Zwei Engel kamen am Abend nach Sodom. Lot aber saß in Sodom unter dem Tor. Als Lot sie sah, stand er auf und ging ihnen entgegen, und neigte sich mit seinem Angesicht zur Erde,
- 2 und sagte: „Seht meine Herrn kehrt doch im Hause eures Knechtes ein und bleibt über Nacht; lasst eure Füße waschen und macht euch morgenfrüh auf und zieht eure Straße. Aber sie sagten: „Nein, wir wollen über nacht auf der Gasse bleiben.
- 12 Und die Männer sagten zu Lot: Hast du noch jemanden hier, einen Schwiegersohn und Söhne und Töchter? Wer in der Stadt dir angehört, den führe von diesem Ort hinaus.
- 13 Denn wir werden diesen Ort vernichten.
- 5 Da gingen sie ins Grab hinein und sahen einen jungen Mann auf der rechten Seite sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an; und sie erschranken.
- 6 Er aber sagte zu ihnen:

„Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten? Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Sieh da die Stelle, wo sie ihn hinlegten!

7 Geht aber hin und sagt es seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

8 Und sie gingen schnell hinaus und flohen vom Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas, denn sie fürchteten sich.

9 Ich werde vor dem Herrn leben im Land der Lebendigen.

3.) **Sprüche** 3: 5-8,21-26

5 Verlass dich auf den Herrn von ganzem Herzen, und verlass dich nicht auf deinen Verstand;

6 sondern denke an ihn in allen deinen Wegen, dann wird er dich recht führen.

7 Meine nicht weise zu sein, sondern fürchte den Herrn und weiche vom Bösen.

8 Das wird für deinen Leib gesund sein und deine Gebeine erquicken.

21 Mein Sohn, lass sie nicht von deinen Augen weichen, dann wirst du glücklich und klug werden. Bewahre Umsicht und Besonnenheit.

22 Das wird für deine Seele Leben sein und ein Schmuck an deinem Hals.

23 Darum wirst du sicher gehen auf deinem Weg, sodass dein Fuß sich nicht stoßen wird.

24 Legst du dich, so wirst du dich nicht fürchten, sondern süß schlafen, weil du dich nicht fürchten musst vor plötzlichem Schrecken oder vor dem Sturm der Gottlosen, wenn er kommt.

26 Denn der Herr ist deine Zuversicht; er behütet deinen Fuß, dass er nicht gefangen wird.

4.) **Matthäus** 4: 23

23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

5.) **Lukas** 7: 12-15

12 Als er nahe an das Stadttor kam, sieh, da trug man einen Toten heraus, der der einzige Sohn seiner Mutter war; und sie war eine Witwe, und eine große Menschenmenge aus der Stadt ging mit ihr.

13 Als sie der Herr sah, jammerte sie ihn, und er sagte zu ihr: „Weine nicht!“

14 Und er trat hinzu und rührte die Bahre an, und die Träger standen still. Und er sagte:

15 Da richtete sich der Tote auf und fing an zu reden, und er gab ihn seiner Mutter.

6.) **Johannes** 5: 24

24 Wahrlich, wahrlich ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, der hat ewiges Leben und kommt nicht ins Gericht, sondern er ist vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.

7.) **Hebräer** 2: 1-3, 9, 10, 14, 15

1 Darum sollen wir umso mehr auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht daran vorbeigleiten.

2 Denn wenn bereits das durch die Engel verkündete Wort bestätigt war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam den gerechten Lohn empfang.

3 wie wollen wir entfliehen, wenn wir ein so großes Heil missachten, das, nachdem es den Anfang genommen hat durch die Predigt des Herrn für und bestätigt wurde durch die, die es gehört haben?

- 9 Den aber, der eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel Jesu, sehen wir durch das Leiden des Todes gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre, damit er durch Gottes Gnade für alle den Tod schmeckte.
- 10 Denn es gebührt sich für ihn, für den das Weltall ist und durch den das Weltall ist, dass er den, der viele Söhne zur Herrlichkeit geführt hat, den Urheber ihres Heils, durch Leiden vollkommen machte.
- 14 Weil nun die Kinder Anteil an Fleisch und Blut haben, ist auch er daran gleichermaßen beteiligt, um durch den Tod den zu vernichten, der die Gewalt des Todes hatte, nämlich der Teufel,
- 15 und um die zu erlösen, die durch Todesfurcht ihr ganzes Leben in Knechtschaft gehalten werden.
- 8.) **1.Korinther** 15: 55, 57, 58
- 55 Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg?
- 57 Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gibt durch unseren Herrn Jesus Christus!
- 58 Darum meine geliebten Brüder, seid fest, unerschütterlich, und nehmt immer zu im Werk des Herrn, weil ihr wisst, dass eure Arbeit nicht vergeblich ist im Herrn.

Ich lese nun entsprechende Abschnitte aus dem Buch „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von MBE:

1.) **242: 9-14**

Es gibt nur einen Weg zum Himmel, zur Harmonie, und Christus in der göttlichen Wissenschaft zeigt uns diesen Weg. Er besteht darin, keine andere Wirklichkeit zu kennen kein anderes Bewusstsein vom Leben zu haben - als das Gute, GOTT und seine Widerspiegelung, und sich über die sogenannten Schmerzen und Freuden der Sinne zu erheben.

2.) **428: nur 3**

LEBEN ist wirklich und Tod ist die Illusion.

3.) **430: 2-3, 7-9**

Jesus demonstrierte das, indem er die Sterbenden heilte und die Toten auferweckte. Das sterbliche Gemüt muss sich vom Irrtum trennen, es muss sich selbst mit seinen Toten ablegen, und das unsterbliche Menschsein, das Christus- Ideal, wird erscheinen. Wenn der Mensch seinen Glauben an den Tod aufgibt, wird er schneller zu GOTT, LEBEN und LIEBE vordringen.

4.) **79: 5-6**

Tausende von Fällen könnten angeführt werden, in denen die Gesundheit dadurch wiederhergestellt wurde, dass sich die Gedanken des Patienten über den Tod änderten.

5.) **428: 30-6**

Die Autorin hat durch das Verständnis von GOTT, als dem einzigen LEBEN hoffnungslose organische Krankheit geheilt und Sterbende zu Leben und Gesundheit erweckt. Es ist eine Sünde zu glauben, dass irgendetwas das allmächtige und ewige LEBEN überwinden könne, und dieses LEBEN muss durch das Verständnis, dass es keinen Tod gibt, wie auch durch andere Gnadengaben des GEISTES ans Licht gebracht werden. Wir müssen jedoch den einfacheren Demonstrationen der Herrschaft beginnen, und je eher wir das tun, um so besser.

6.) **426: 8-29**

Wenn das Ziel erstrebenswert ist, beschleunigt die Erwartung unseren Fortschritt. Das Ringen um WAHRHEIT macht uns stark anstatt schwach, erfrischt uns anstatt zu ermüden. Wenn der Glaube an den Tod ausgelöscht und das Verständnis erlangt würde, dass es keinen Tod gibt, so wäre das ein Baum des LEBENS, den man an seinen Früchten erkennt. Der Mensch soll seine Energien und Bestrebungen erneuern und die Torheit der Heuchelei erkennen, während er auch die Notwendigkeit ein sieht seine eigene Erlösung auszuarbeiten. Wenn man verstanden hat, dass Krankheit das Leben nicht zerstören kann, und dass die Sterblichen nicht durch den Tod von Sünde und Krankheit erlöst werden, dann wird dieses Verständnis uns zu neuem Leben erwecken. Es wird entweder das Verlangen zu sterben oder das Grauen vor dem Grab meistern und somit die große Furcht zerstören, die die sterbliche Existenz bedrängt. Allen Glauben an den Tod wie auch die Furcht vor seinem Stachel, aufzugeben, wurde die Norm der Gesundheit und der Moral, weit über ihre gegenwärtige Höhe erheben und uns befähigen, das Banner des Christentums mit unerschütterlichem Glauben an GOTT, an das ewige LEBEN hochzuhalten.

7.) 203: 17-25, 31-2

Wir neigen dazu, entweder an mehr als einen Höchsten Herrscher zu glauben oder an irgendeine Macht, die geringer ist als GOTT. Wir glauben GEMÜT könne in einen singebundenen Körper eingesperrt sein. Wenn der materielle Körper zugrunde gegangen ist, wenn das Böse mit dem Glauben an Leben in der Materie zu weit gegangen ist und ihn zerstört hat, dann glauben die Sterblichen, dass das unvergängliche PRINZIP, SEELE, der Materie entrinne und weiterlebe, aber das ist nicht wahr. Der Tod ist kein Schrittstein zum LEBEN; zur Unsterblichkeiten, Glückseligkeit.

GOTT, das göttliche Gute tötet einen Menschen nicht, um ihm ewiges LEBEN zu geben, denn GOTT allein ist das Leben des Menschen. GOTT ist zugleich der Mittelpunkt und der Umkreis des Seins. Es ist das Böse, das stirbt; nicht das Gute.

8.) 44: 28-5

FORTSCHRITT SOLLTE SCHMERZLOS UND VON LEBEN UND FRIEDEN BEGLEITET SEIN ANSTATT VON DISHARMONIE UND TOD.

9.) 290: 16-22

Wenn die Veränderung, die Tod genannt wird, den Glauben an Sünde, Krankheit und Tod zerstörte, dann würde die Glückseligkeit im Augenblick der Auflösung erlangt werden und von ewiger Dauer sein; aber das trifft nicht zu. Vollkommenheit wird durch Vollkommenheit erlangt. Diejenigen, die unredlich sind werden weiterhin unredlich bleiben, bis Christus WAHRHEIT; in der göttlichen Wissenschaft alle Unwissenheit und Sünde besiegt.

10.) 291: 1-5, 9-18, 28-32

Die Voraussetzung, dass Sünde vergeben werde, solange sie nicht aufgegeben ist, dass Glück inmitten von Sünde echt sein könne, dass der sogenannte Tod des Körpers von Sünde befreie und dass GOTTES Vergebung etwas anderes sei als die Zerstörung der Sünde - das alles sei als die Zerstörung der Sünde - das alles sind schwerwiegende Fehler.

Die Sterblichen sollten sich nicht einbilden, dass der Glaube an die Todeserfahrung sie zum verherrlichten Sein erwecken werde.

Allgemeine Erlösung beruht auf Fortschritt und Bewährung und ist ohne diese nicht erreichbar. Der Himmel ist kein Ort, sondern ein göttlicher Zustand des GEMÜTS, in dem alle Manifestationen des GEMÜTS harmonisch und unsterblich sind, weil es dort keine Sünde gibt und es sich zeigt, dass der Mensch keine eigene Gerechtigkeit hat, sondern den Sinn des Herrn besitzt, wie die Heilige Schrift sagt.

Kein jüngstes Gericht erwartet die Sterblichen, denn der Tag des Gerichts der Weisheit kommt stündlich und ständig, jenes Gericht, durch das der sterbliche Mensch allen materiellen Irrtum entkleidet wird.

11.) 76:18-31

Die Vorstellung von Sündigen, Leiden und Sterben sind unwirklich. Wenn die göttliche Wissenschaft allgemein verstanden wird, werden sie keine Macht über die Menschen haben, denn der Mensch ist unsterblich und lebt durch göttliche Autorität.

Die sündlose Freude vollkommene Harmonie und Unsterblichkeit des LEBENS, das unbegrenzte Schönheit und göttliche Güte besitzt, ohne eine einzige körperliche Freude oder einen einzigen körperlichen Schmerz - bildet den einzig wahren, unzerstörbaren Menschen, dessen Sein geistig ist. Dieser Daseinszustand ist wissenschaftlich und intakt - eine Vollkommenheit, die nur für jene erkennbar ist, die das endgültige Verständnis vom Christus in der göttlichen Wissenschaft haben. Der Tod kann den Daseinszustand niemals beschleunigen., denn man muss den Tod überwinden, nicht sich ihm fügen, bevor die Unsterblichkeit erscheint.

12.) 425:24-28

Das Bewusstsein baut einen besseren Körper auf, wenn der Glaube an Materie überwunden worden ist. Berichtige die materielle Auffassung durch geistiges Verständnis und GEIST wird dich neu bilden. Du wirst nie wieder etwas anderes fürchten als GOTT Unrecht zu tun, und du wirst niemals glauben, dass das Herz oder irgendein anderes Teil des Körpers dich zerstören könnte.

13.) 427:29-2

Welches materielle Heilmittel hat der Mensch, der an ein Sterbebett gerufen wird, wenn alle diese Mittel versagt haben? GEIST ist seine letzte Zuflucht., aber er hätte seine erste und einzige Zuflucht sein sollen. Der Traum vom Tod muss hier oder hiernach durch GEMÜT gemeistert werden. Das Denken wird aus seiner eigenen materiellen Erklärung „Ich bin tot“ erwachen, um den Posaunenruf der WAHRHEIT zu vernehmen: „Es gibt keinen Tod, keine Untätigkeit, keine krankhafte Tätigkeit, keine übermäßige Tätigkeit, keine Reaktion.

14.) 406: 20-25

Widersteht dem Bösen - Irrtum jeder Art - und es wird von euch fliehen. Irrtum steht dem LEBEN entgegen. Wir können und werden und schließlich so erhebe, dass wir uns in jeder Hinsicht die Überlegenheit der WAHRHEIT über den Irrtum, des LEBENS über Tod, des Guten über Böses zunutze machen, und dieses Wachstum wird weitergehen, bis wir die Fülle der Idee GOTTES erreichen und nicht mehr fürchten, dass wir krank werden und sterben.

15. 596 :21-27

“Und wenn ich auch im finsternen Tal wandere, fürchte ich kein Unglück. “(Psalm 23:4)
Obwohl der Weg im sterblichen Sinn dunkel ist, erleuchten ihn doch göttliches LEBEN und göttliche LIEBE; sie zerstören die Unrast des sterblichen Denkens, die Furcht vor dem Tod und die vermeintliche Wirklichkeit des Irrtums. Die Christliche Wissenschaft, die den Sinnen widerspricht, lässt das Tal grünen und blühen, wie eine Rose.

Die Bibellektion wurde erstellt von Plainfield Christian Science Church Independent. Es besteht aus Zitaten der King James Bibel und dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft, Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift von Mary Baker Eddy.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten: "Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com
VIELEN DANK FÜRS ZUHÖREN UND AUF WIEDERHÖREN BIS NÄCHSTE WOCH!